

Aus erster Hand  
Ausland

«Man hilft sich nicht aus der Patsche»

Mit **Jean-Paul Fitoussi\*** sprach Stefan Brändle

282 mots

11 février 2010

Die Südostschweiz

SUDOS

Allemand

© 2010 DIE SUEDOSTSCHWEIZ - All rights reserved. For further information see

Herr Fitoussi, was ist los mit Griechenland?

**Jean-Paul Fitoussi:** Griechenlands Lage ist im Grunde nicht katastrophal. Das Land hat weniger Schulden als Deutschland und wiegt bloss drei Prozent der Euro-Zone. Ich sehe nicht ein, warum Griechenland ein Problem sein soll.

Warum ist das Land denn unter Druck?

Der Fall «Griechenland» ist ein Symptom für das Nichtfunktionieren der EU. Der Lissabon-Vertrag garantiert, dass kein Euro-Land für Schulden eines andern geradestehen muss. Man hilft sich also nicht aus der Patsche. Warum galt das nicht für die Banken? Da wurde einer Branche geholfen, die nur für den Profit und zum Nachteil der Öffentlichkeit handelte. Von den Griechen verlangt man aber, dass sie den Gürtel enger schnallen. Mit Mitteln, die sogar der Konjunkturförderung entgegenlaufen.

Sie haben einmal gesagt, Länder wie Deutschland oder Frankreich trügen zum Griechenland-Problem bei, indem sie bei sich auf die Löhne drückten, um die Exporte anzukurbeln.

Natürlich. Die Regierungen der Euro-Zone können weder Geld- noch Wechselkurspolitik bestimmen, und wegen des Stabilitätspaktes ist auch ihr Budgetspielraum beschränkt. Einziges Instrument ist der Sozial- und Fiskalwettbewerb, also der Druck auf die Löhne. Dieser moderne Protektionismus ist die neue Waffe grosser EU-Staaten. Der Westen fordert von China, seinen Aussenhandelsüberschuss abzubauen - aber Länder wie Deutschland handeln ganz ähnlich.

Jedes Land schaut eben für sich.

Es fehlt am Willen zur Solidarität. Die Europäer haben sich nie entschlossen, wirklich ein Bündnis einzugehen wie die Amerikaner, die sich eine aktive Zentralregierung gegeben haben.

\* **Jean-Paul Fitoussi** ist Frankreichs bekanntester Ökonom und tritt für eine soziale und ökologische europäische Wirtschaftspolitik ein (Bild Leif Carlsson).

Document SUDOS00020100210e62b0004w